

Cinarchea **Internationales Archäologie-Film-Festival Kiel 1994**

Arbeitsgruppe Film der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und Freunde der Antike e.V. Kiel

Allgemeines

Das Internationale Archäologie-Film-Festival *Cinarchea* wird in der Zeit vom 20. bis 23. April 1994 in Kiel stattfinden. Veranstalter sind die "Arbeitsgruppe Film" der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Verein "Freunde der Antike e.V." Während Festivals des Archäologischen Films besonders in den romanischen Ländern bereits Tradition haben (Paris, Bordeaux, Amiens, Brüssel, Verona, Forlì etc.), hat es in Deutschland bzw. Nordeuropa bisher keine derartige Veranstaltung gegeben.

Zielgruppe

Cinarchea ist als ein wissenschaftlich fundiertes, aber dennoch populär ausgerichtetes Fachfestival gedacht. Mit diesem Festival wollen wir dem internationalen Fachpublikum - Archäologen wie Filmemachern - Anregungen und Gelegenheit zu Kontaktaufnahmen und Diskussionen geben und zugleich ein Angebot für die interessierte Öffentlichkeit schaffen. Ein thematisch spezialisiertes Festival dieser Art kann nicht nur (wie die Erfahrungen unserer Partner in Frankreich und Italien gezeigt haben) mit einem interessierten Zielpublikum rechnen, zu dem Fachleute ebenso gehören wie Laien, es bietet zudem in seiner Überschaubarkeit einen Rahmen, der sich für eine internationale Zusammenkunft als besonders fruchtbar erweisen kann.

Filmauswahl

Da es sich um die erste Veranstaltung dieser Art in Kiel handelt, ist keine Begrenzung auf ein bestimmtes Thema, etwa auf eine bestimmte Kulturepoche, geplant; vielmehr soll ein umfassender Einblick in die Welt des archäologischen Films gegeben werden, der den verschiedenen Bereichen der Forschung (Ausgrabung, Restaurierung, Konservierung, experimentelle Archäologie, Unterwasser- und Luftbildarchäologie etc.) ebenso gerecht wird wie den verschiedenen Genres der Filme (Übersichtsfilme, Dokumentation bestimmter Forschungsprojekte oder Objekte, computeranimierte Rekonstruktion usw.). Bei den auf dem Festival gezeigten Filmen wird es sich nicht nur um Dokumentarfilme im klassischen Sinne handeln, sondern auch um Trickfilme oder experimentelle Auseinandersetzungen mit archäologischen Gegenständen. Die Kriterien, nach denen eine Auswahljury im kommenden Februar das endgültige Programm

zusammenstellen wird, werden sowohl die wissenschaftliche Seriosität als auch die filmische Qualität der Produktionen sein.

Wettbewerb

Die Attraktivität der Veranstaltung soll - für die Beteiligten wie für das Publikum - durch einen internationalen Wettbewerb mit Preisverleihung gesteigert werden. Der Wettbewerb wird eine Übersicht über besonders bemerkenswerte Produktionen der letzten vier Jahre (ab Produktionsjahr 1990) bieten und dabei zugleich einen Einblick in den aktuellen Erkenntnisstand der archäologischen Forschung geben.

Preise

Im Rahmen des Wettbewerbs werden von einer internationalen Jury, die sich aus Archäologen, Filmemachern und den Veranstaltern anderer europäischer Archäologie-Film-Festivals zusammensetzen wird, mehrere Preise vergeben. Der Große Preis, mit dem der beste Film des Festivals prämiert wird, und der Spezialpreis der Jury, der als besonderer Förderpreis einem jungen Autor oder einem jungen Team als Motivation dienen soll, auf diesem Gebiet weiterzuarbeiten, sind mit einer finanziellen Produktionsförderung verknüpft, deren Höhe zur Zeit noch nicht definitiv feststeht. Weiterhin wird es undotierte Spezialpreise für die Bereiche Experimentelle Archäologie, Grabungsdokumentation, Restauration und Konservierung, Didaktik und Neue Formen und Methoden der Archäologie geben. Zusätzlich ist an einen Publikumspreis gedacht.

Retrospektiven

Neben dem Wettbewerb werden in zwei Retrospektiven interessante frühere Arbeiten vorgestellt: zum einen Filme, die in den vergangenen zwei Jahrzehnten auf anderen europäischen Festivals prämiert wurden, und zum anderen Produktionen aus der Frühzeit des archäologischen Films.

Sonderprogramm: Kinder / Jugendliche und Archäologie

Cinarchea will auch Schulen und anderen Bildungseinrichtungen die Möglichkeit geben, sich die Welt des archäologischen Films zu erschließen. Bestimmte Programmblöcke werden ihrer Konzeption nach insbesondere dem jugendlichen Publikum Rechnung

tragen. Einen besonderen Schwerpunkt werden hier Filme bilden, die sich direkt mit dem Thema "Kinder/Jugendliche und Archäologie" befassen.

Video-Bar und Kassettenverkauf

Zusätzlich zu den Filmvorführungen wird eine Video-Bar Einzelbesuchern die Möglichkeit geben, die im Festival-Programm gezeigten Produktionen auf einem Fernsehmonitor zu sehen. Die Video-Bar soll es den Besuchern aber auch erlauben, sich nach eigenem Interesse mit weiteren Filmen zu archäologischen Themen auseinanderzusetzen. So wird auch für die Filme ein Forum geschaffen, die nicht in das Festival-Programm selbst aufgenommen werden konnten. Darüber hinaus wird in Verbindung mit der Video-Bar die Möglichkeit geboten, vorhandene Video-Editionen archäologischer Filme anzubieten bzw. zu erwerben.

Symposium

Das Festival wird begleitet von einem Symposium "Archäologie und Film", das an verschiedenen, auf das Thema der jeweiligen Beiträge abgestimmten Orten abgehalten und umfassend Anlaß zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch geben wird.

Katalog

Zum Festival wird ein zweisprachiger Katalog (deutsch/englisch) herausgegeben, der neben Informationen zu dem Programm und den einzelnen Filmen auch Aufsätze aus dem thematischen Umfeld des Festivals enthalten wird. Hierzu gehören beispielsweise Darstellungen zur allgemeinen Beziehung zwischen Archäologie und Film, eine Chronologie der bisherigen internationalen Archäologie-Film-Festivals, Aufsätze zu speziellen Themen - etwa der didaktischen Vermittlung archäologischer Problemstellungen an Kinder und Jugendliche - und Erklärungen zu den wichtigsten Fachbegriffen. Der Katalog wird ab März 1994 im Buchhandel oder über die Veranstalter erhältlich sein.

Weiteres Informationsmaterial

Um dem internationalen Dialog eine umfassende Grundlage zu schaffen, werden auf dem Festival über den zweisprachigen Programmkatalog hinaus Informationsblätter und vollständige Textfassungen der einzelnen Filme in mehreren Sprachen zur Verfügung gestellt.

Vorprogramm

Im Vorfeld des Festivals soll in einem Kieler Programmokino und im Kommunalen Kino eine Reihe von Spielfilmen gezeigt werden, die durch die archäologische Arbeit oder deren Gegenstandsbereiche inspiriert wurden. Hierzu gehören beispielsweise Klassiker wie "Nanook the North", "Die Mumie" oder "Ben Hur" und Filme wie "Am Anfang war das

Feuer", aber auch "Indiana Jones" und "Jurassic Park".

Anschließende Tournee

Im Anschluß an das Festival ist daran gedacht, in verschiedenen Kieler Kinos sowie eventuell auch im Rahmen einer Tournee ein "Best-of"-Programm ausgewählter Festival-Beiträge zu zeigen.

Veranstalter des Festivals

Arbeitsgruppe Film der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und Freunde der Antike e.V., Kiel. Die "Arbeitsgruppe Film" der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel widmet sich der Produktion wissenschaftlicher Filme und veranstaltet Filmseminare. Dr. Kurt DENZER, der Leiter der "Arbeitsgruppe Film" und des Archäologie-Film-Festivals *Cinarchea*, hat im Auftrag des Wikinger Museums Haithabu selbst zahlreiche Filme zu archäologischen Themen produziert, die auf verschiedenen internationalen Archäologie-Film-Festivals mit Preisen ausgezeichnet wurden.

Der Verein "Freunde der Antike e.V." wurde 1983 gegründet. Sein Haupttätigkeitsfeld ist die Veranstaltung von Vorträgen anerkannter Fachleute der Altertumswissenschaft (Archäologie, Alte Geschichte, Klassische Philologie und Numismatik) und von Führungen durch die Antikensammlung in der Kieler Kunsthalle.

Internationale Zusammenarbeit

Unsere internationalen Partner bei der Konzeption des Festivals sind u.a. der französische Archäologe Tahar BEN REDJEB, der das "Festival du film d'archéologie" in Amiens organisiert, Philippe DORTHE, der Präsident von "Icronos - Festival international du Film Archéologique" (Bordeaux) sowie der "Afifa - Association du Festival International du Film Archéologique", und Louis GIRARD, der Veranstalter des "Festival International du Film archéologique" (Paris); in Italien besteht ein enger Kontakt zu Alberto SILIOTTI, der gemeinsam mit Franco FINOTTI und Dario di BLADSI die "Rassegna Internazionale del Cinema Archeologico" (Rovereto 1993) sowie die Festivals in Verona und Firenze ausgerichtet hat. Der in Norddeutschland gelegene Ort der Veranstaltung begünstigt eine verstärkte Präsenz skandinavischer und baltischer Filmschaffender, die auf den bisherigen Festivals nur geringfügig vertreten waren. Damit wird eine günstige Gelegenheit für eine noch intensivere gesamteuropäische Vernetzung von Filmproduzenten, Festivalveranstaltern und Distributoren geschaffen.

Archäologie und Film

Die Verbindung von Archäologie und Film ist für beide Bereiche sehr fruchtbar. Die Archäologie kann durch das Medium Film und seine besonderen

Möglichkeiten (z.B. extreme Zeitraffer- und Zeitlupen-Aufnahmen) einerseits neue Erkenntnisse gewinnen, andererseits kann sie ihre aktuellen Forschungspositionen auf diesem Wege popularisieren. Vor allen den Museen ist hier eine erweiterte Form der Präsentation erwachsen: Nur ein Film erlaubt die umfassende Wiedergabe spezieller Methoden und Aktivitäten im Bereich der Archäologie (z.B. die detaillierte Dokumentation von Grabungs- und Rekonstruktionsarbeiten oder archäologische Experimente); nur ein Film ermöglicht es, mit animierten Grafiken geschichtliche Vorgänge in knapper Form zu zeigen und so mit größerer Evidenz zu veranschaulichen, als dies auf statischen Schautafeln möglich ist. Für die Filmemacher bietet der archäologische Film die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit Fachwissenschaftlern das Medium Film als Mittler zwischen Forschungsergebnissen und Publikum zu erschließen und zu nutzen. Vor allem für die jüngeren Filmschaffen-

den stellt dieser thematisch relativ begrenzte, überschaubare Themenbereich eine gute Gelegenheit dar, Erfahrungen im Bereich der Dokumentarfilmproduktion zu sammeln und sich als Einsteiger zu profilieren. Ebenso denkbar sind jedoch auch phantasievolle und formal experimentelle filmische Annäherungen an archäologische Gegenstandsbereiche und Problemstellungen.

CINARCHEA

*Arbeitsgruppe Film
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
und
Freunde der Antike e.V. Kiel
Preußerstr. 1-9
D - 24105 Kiel*